

[Steinwand]. *Bann* (der Kranke) *de Büel* 'Bühl' *naufgong, huet* 'hörte' *men em Durf schleabäuch* 'schnaufen' (Unsere Heimat, Schlüchtern, Bd. 3 S. 41). *Ich ärmer, kranker Källe* 'Kerl' *muß emol näch Läft schläbche* [Zi].

Nachträglich auch aus Löhlab.-Fk Fr Bergfreiheit-Ed gemeldet. — Formen: *šlōbizdōn* Rbhsn.; *schläbjen* Hersfd.; weitere s. o. Vgl. C. 732 und Deutsches Wörterb. 9, 338, ferner K. 350 (*Schleibauch*) und, als Umkehrung von s., *bauchschlagen*.

Schlagbaum M. 1. Wie schd. Auch *scherzhafte oder verächtliche Bezeichnung der Nase [Cass.]. Vgl. C. 733 und *Schlag* 3a. — 2. 'Stange, die die einzelnen Viehstände des Stalls voneinander trennt' [Niederwalluf-Rh Weyer-Ol Osthm.-Fb].

Formen: *šlōboim* (Sg.) Osthm.; *šlarbaum* Rho.

Schlagbrett (*šlābrēd* Hhsn.) N. 1. '(gestieltes) Brett zum Festschlagen des aufgeladenen Mistes' [Fk, Sontra-Ro und Nachbarschaft (neben *Mistbrett*), Ew-Rechteb. Kirehhosb. Hg]. Auch bildlich: 'große Zunge' [Hhsn.]. Vgl. 2, 648, 12ff. — 2. * 'Brett zum Schlagen der Wäsche beim Waschen' [Hg]. Vgl. *Schlage* 3.

Schlagdhase M. 'Gelegenheitsarbeiter, auch Tagedieb, der sich auf der *Schlagd* (dem westl. Kasseler Fuldaufer nahe Renthof und Altem Markt) oder in deren Nähe aufhält' [Cass.]. Älter dafür *Schlagdlümmel* (s. d.). Vgl. *Rheinadel*.

Schlagdlümmel M. = *Schlagdhase* (s. d.), durch das es jetzt verdrängt ist [Cass.], 'Tagedieb?' [Fr].

Schlage F. 1. 'schwerer, eiserner Schmiedehammer' [Wsl. Langenseifen-Ut Waigandshn.-We Wiss. Naunhm.-Bi Großen-Buseck-Gi Ober-Ohmen-Al Wachenbuchen-Ha], 'beim Steine klopfen benutzter Hammer' [Wsl. Flb. Lgsbd.]. Vgl. K. 348 und V. 351. — 2. 'Holzschlegel' (zum Vorantreiben des Eisenkeils beim Holzspalten usw.) [Elsoff-Wi Krofdf.-Wl Ge Schlüchtern Fu, Wtfd. (und Eschr.?), Al Obgz. Hersfd. Ro]. Rda. *Der hat einen Kopf wie eine S.* 'einen dicken Kopf' [Rschbg. Vgl. *Schlagenkopf*]. Anderwärts *Schlegel* 1 (s. d.). Vgl. C. 733. — 3. = *Schlagbrett* 2 (s. d.) [Rho.]. — 4. 'in schmale Reihen gerechtes Heu' [Körfd.-Ul We Bi Willersdf.-Fk], 'eine Reihe Kartoffeln, wie man sie bei der Ernte zunächst hinter sich wirft' [Willersdf.]. Vgl. K. 353, C. 741, Pfister 251, ferner *Schlaue* 1 und *Schlade*.

Formen: *šlāya* Rho.; *šlōzə* Wtfd.; *šlōya* Obeg.; *Schlooge* Wallau-Bi Willersdf.; *šlō* Wsl. Krofdf.; *šlōə* (Akk. Pl. von 4) Goldhsn.-We. — Vgl. im Deutschen Wörterb. S. 3a. b und 4e.

schlägebüchen s. *schlagbüchen*.

Schlagebuch (*šlōbōk*) N. 'bei der Ölgewinnung aus Bucheckern verbleibender Rückstand' [Rho.].

Vgl. zum 1. Teil *Schlagkuchen*, zum 2. *Buch* 'Buchecker'.

Schlagekuchen s. *Schlagkuchen*.

Schlägel, *Schlägels-* usw. s. *Schlegel*, *Schlegels-* usw. **schlagen** A. Trans. I. Auf Menschen oder Lebewesen bezogen. — a. 'treffen', 'verletzen'. Nur einem *die Ader* s. (s. *Ader*). — b. Wie schd. 'Schläge versetzen'. Statt oder neben s. auch *hauen*, *schmeißen* (s. d.), alle als gleichsam normale Ausdrücke; zu ihnen tritt dann noch eine Fülle gefühlsbeladenerer Bezeichnungen, so daß die einzelörtliche Synonymik meist reich ist (s. 194, 64 ff. sowie die Anm.). — 1. Wie schd. mit persönlichem Objekt, z. B. *Lä hott meich geschlohn* [Hirschbg.-Ul]. Gern mit Fortsetzungen wie *Ich*

schlage dich, daß du nach Bachwasser stinkst, Bachwasser furzt, Baumöl seichst, Geronnenemilch scheidst. Lumpen kotzt usw. (s. *Bachwasser* usw. sowie 2, 185, 6f.). Kinder darf man im ersten Lebensjahr nicht s., weil es sonst später nicht mehr wirkt [Wiss. Petersbg.-Fu]. Wer am 1. 1. oder an seinem Geburtstag *geschlagen* wird, bekommt das ganze Jahr Hiebe [Berfa-Zi]. — 2. Wie schd. mit innerem Objekt, z. B. *Eich schloan dr poar uff die Backe, dat de'n* 'du ihn' *uff de annern Seit greife kaⁿⁿst* [Stein-Neukirch-Ow], *Ich schliehn der aⁿ uffs Uhr, daß die Kittchesfenster... wackele* (s. *Kittchesfenster*), *Eich schliehn der an ent Gesicht, dat der alles Feier un Flamm wird* [Mtb.], *Ich schlein da ein, dat Faua und Flamm rauskommt* [Arzb.-Uw], *Ich schlage dir eine auf den Gesangbuchdeckel* (s. *Gesangbuchdeckel*). Der Sau beim Schlachten *poar ver die Bless* s. s. *Blesse*. — 3. Mit Angabe des getroffenen Körperteils, mit Richtungs- oder Wirkungsangabe. *Schloo män* 'meinen' *Bockel bletzebloh* s. *Irrwisch*. *Ich schloon dech on de Schmuden oder uff de Schladden* [Krauthsn.-Ro], *Ech schla dech in die Anke* 'Genick' [Wellen-Ed] usw. Einen *fer de Blesse schlahn* 'totschlagen' [Hhsn.]. In dieser Verwendung öfter auch mit Dativ: *Ich schlage dir in die Fresse, Schlag mir auf die Hand* (beim Kaufabschluß) usw. (s. *Fresse*, *Hand*). Einen *kurz und klein* s., *taub, schwarz und blau, windelweich* s., *alles in Hirsenkörner* s. s. *kurz, taub, blau* usw. — 4. Wie schd. bildlich 'besiegen', 'überwältigen', z. B. *Nimm dich enäacht, dār schlecht dich!* [Wtfd.]. — II. In sonstiger Verwendung. — a. Wie schd. von Gegenständen, z. B. *Ech schlān Steene* [Dsb.]. Ferner: *D'r ahle Kanter... dorfte nor die Orjel schloon* [Eftetal: s. Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland (1933), S. 58]. Hierher auch *Die Kärd schlon* 'aus den Karten weissagen' [Bhfdn.; ähnl. Wiss. Gelnhsn.]? — b. 'einschlagen' u. ä. *Das Haus in den Lehm* s. s. 2, 82, 56ff. *Heu in Wehden* s. s. *Wehde*. — c. 'In einer Richtung bewegen': *Das Wasser auf die Wiesen* s. 'die Wiesen bewässern' [Wallrabstn.-Ut]. Auch unsinnlich: *Paß auf etwas* s. (s. *Paß*). — d. 'aufschlagen'. Hierher *Eine Rose schloon* (s. *Röste* 3). — e. 'herstellen', 'hervorbringen'. *Butter* s. * 'buttern' [Obereisen-Ul Li Niederahr-We Uw]. *Schleira haut Butter* 'buttert ihr heute?' [Holler-Uw]. Vgl. 2, 278, 7. *Buch* s. 'aus Bucheckern Öl schlagen' s. *Buch*. *Läch* s. 'in Gelächter ausbrechen' s. *Lach*. — f. 'schlagen' (von der Uhr). Wie schd., z. B. *Es hot zwelf geschlääng* [Zi]. Wie schd. auch *eine geschlagene* 'volle' *Stunde* und *Wissen, was es geschlagen hat. Wänns schleht, schlehts Kärmes* s. *Erbse*. S. auch 195, 13. — g. 'Figuren bilden'. *Das Kreuz* s. 'die Flügelenden schon kreuzen (von heranwachsendem Geflügel)' s. *Kreuz*. *Eine Brezel* s. 'die Arme verschränken' s. *Brezel*. *Rad, Bollsturz, Hilsterbock, Purzelbaum, Bachstelzen* s. s. *Rad* 7, *Bollsturz* usw. *Bahn* s. * 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) s. *Bahn*. *Schlinken* s. s. *Schlinke*. *Ein Schnippchen* s. wie schd. — B. Reflexiv oder reziprok. — I. Reflexiv. *Sich räächter* 'eher' *uffs Maul schlää* s. 2, 283, 17ff. Ferner *sich durchs Leben* s. wie schd., Eine Krankheit *schleht sech of de schwächste Daeil* 'Teil' [Eschr.], Ein Kind *schlägt sich ganz auf den Vater* [Hoheneiche-Ew. Vgl. 195, 19 ff.]. *Sich ie ds Meddel schloo* 'zu vermitteln suchen' [Wiss.]. — II. Reziprok. Wie schd. * 'sich prügeln'. Von statt dessen oder